

# daily focus

## Aktienmärkte

### US-Aktienmärkte

Dow Jones: +0.08%, S&P500: +0.28%,  
Nasdaq: +0.61%

### Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.19%, DAX: +0.13%,  
SMI: +0.48%

### Asiatische Märkte

Nikkei 225: -0.06%, HangSeng: -0.53%,  
S&P/ASX 200: +0.85%

Der **Schweizer Aktienmarkt** stand gestern im Zeichen der Unternehmenszahlen. Der Leitindex **SMI** machte am späteren Nachmittag, infolge positiver US-Vorgaben, nochmals einen Sprung nach oben und schloss 0.5% höher. Der Leitindex wurde von **Logitech** (+12.3%) und **Kühne+Nagel** angeführt (+3,8%), welche die Quartalszahlen vorlegten. Logitech leidet immer noch unter dem Abschwung nach dem Corona-Boom. Alle Produktkategorien abgesehen von Tablet-Zubehör waren rückläufig. Die Markterwartungen wurden jedoch mit dem Zahlenset klar übertroffen. Zusätzlich wurde der Ausblick für das 1. Halbjahr 2024 angehoben und neu auch ein Ausblick für das Gesamtjahr 2024 abgegeben. Bei Kühne+Nagel setzte sich ebenfalls die Normalisierung nach den Pandemieverzerrungen fort und die Zahlen lagen über den Markterwartungen. Im breiten Markt fand **Lindt&Sprüngli** keine klare Richtung und schloss 0.4% höher. Der Premium-Schokoladenhersteller übertraf mit den Halbjahreszahlen die Analystenschätzungen und erhöhte den Ausblick. Der Verpackungsspezialist **SIG** wuchs in den ersten 6 Monaten 2023 organisch um 6.6% und die adjustierte EBITDA-Marge legte um 50 Basispunkte auf 24.9% zu. Gewinnmitnahmen sorgten jedoch dafür, dass die Aktie um 3.5% nachgab. In die entgegengesetzte Richtung ging es für **Sulzer** (+3.8%) und **Accelleron** (+8.8%) nach Erhöhung der Jahresausblicke.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** entwickelten sich vor dem heutigen -Zinsentscheid der US-Notenbank leicht positiv. Der US-Leitindex **DowJones** legte um 0.1% zu, während der marktweite **S&P500** 0.3% hinzugewann. Der technologielastige **Nasdaq** avancierte um 0.6%. Der Handel war ebenfalls von zahlreichen Unternehmensergebnissen geprägt. Auf Sektorebene gehörten die Bereiche **Grundstoffe, Technologie**

und **Energie** zu den deutlichen Gewinnern. Unter Abgabedruck standen hingegen die Branchen **Immobilien, Finanzen** und **zyklischer Konsum**.

Die **europäischen Aktienmärkte** zeigten sich gestern vor den anstehenden Notenbankentscheiden zurückhaltend. Der länderübergreifende **EuroStoxx50** legte 0.2% zu und der zyklischere deutsche **DAX** gewann 0.1% hinzu. Auf Sektorebene schwangen die Bereiche **Grundstoffe, Technologie** und **nichtzyklischer Konsum** obenauf. Unterdurchschnittlich entwickelten sich **Energie, Kommunikationsdienste** und **zyklischer Konsum**.

## Unternehmensberichte

Das Technologieschergewicht **Microsoft** legte für das abgelaufenen Geschäftsjahr einen 7% höheren Umsatz von USD 212 Mrd. vor. Zu konstanter Währung lag das Wachstum bei 11%. Der Gewinn lag mit USD 72.4 Mrd. in etwas auf Vorjahreshöhe. Stärkster Treiber im 4. Geschäftsquartal war nach wie vor das Geschäft mit Cloud-Services, welches zu konstanten Wechselkursen um 17% wuchs. Azure und andere Cloud-Services legten um 27% zu. In der Windows- und Xbox-Sparte resultierte ein Umsatzrückgang von 3%, wohingegen die Office-Sparte um 12% zulegen konnte. Mit dem Zahlenset wurden die Analystenerwartungen getroffen. Die Aktie gab nachbörslich ab.

Googles Mutterkonzern **Alphabet** konnte im 2. Quartal 2023 den Umsatz um 7% auf USD 74.6 Mrd. steigern. Alle Segmente trugen zum Wachstum bei. So konnten die Erlöse im Cloudgeschäft um 28% auf USD 8.0 Mrd. gesteigert werden, während auch die zuletzt rückläufigen Werbeeinnahmen auf Youtube (+4.4% auf USD 7.6 Mrd.) ebenfalls wieder zulegen konnten. Der EBIT nahm um 12.2% auf USD 21.8 Mrd. zu, was einer um 100 Basispunkte verbesserten EBIT-Marge von 29% entspricht. Unter dem Strich blieb ein 14.8% höherer Reingewinn von USD 18.4 Mrd. Das Zahlenset übertrifft die Markterwartungen und die Aktie legte nachbörslich zu.

Der Mischkonzern **3M** legte für das 2. Quartal einen 4.3% tieferen Umsatz von USD 8.3 Mrd. vor. Die bereinigte operative Marge ging um 230 Basispunkte auf 19.3% zurück. Unter dem Strich resultierte ein Verlust von USD 12.35 je Aktie nach USD 0.14 Gewinn in der Vorjahresperiode. Grund dafür war eine

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

Vergleichszahlung für mit PFAS verschmutztes Trinkwasser, welche den Gewinn mit USD 14.19 je Aktie belastete. Die Einigung kostet bis zu USD 12.5 Mrd. aber mindestens USD 10.5 Mrd. Für das laufende Jahr erhöht 3M den Ausblick. Der bereinigte Gewinn je Aktie wird nun in der Spanne von USD 8.60 bis 9.10 erwartet (zuvor: USD 8.50 bis 9.00).

**LVMH** publizierte gestern nach Börsenschluss die Zahlen zum 1. Halbjahr 2023. Der Luxusgüterhersteller konnte den Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 15% auf EUR 42.2 Mrd. erhöhen. Das organische Umsatzwachstum, d.h. ohne Währungseffekte, lag bei 17%. Mit Ausnahme der Sparte Wein & Spirituosen, welche einen Umsatzrückgang von 4% hinnehmen musste, verzeichneten alle Bereiche ein zweistelliges Wachstum. Auf regionaler Basis lief das Geschäft in Asien und Europa besonders gut, während LVMH in den USA ein rückläufiges Wachstum hinnehmen musste. Der operative Gewinn aus wiederkehrenden Geschäften lag im ersten Halbjahr bei EUR 11.6 Mrd. nach EUR 10.2 Mrd. in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 27.4%. Diese lag im 1. Halbjahr 2022 noch bei 27.9%. Unter dem Strich blieb ein Reingewinn von EUR 8.5 Mrd. Insgesamt schaut das Management von LVMH zuversichtlich in das zweite Halbjahr, auch wenn das wirtschaftliche Umfeld herausfordernd bleibt. Mit dem vorgelegten Zahlenset konnte LVMH auf Stufe Umsatz übertreffen, allerdings haben die Analysten auf Stufe operativer Gewinn mehr erwartet.

**RWE** gab gestern nachbörslich aufgrund der positiven Entwicklung im internationalen Stromerzeugungsgeschäft, einem starken Handelsgeschäft und zusätzlichen Erzeugungskapazitäten im Erneuerbaren Energiebereich eine Ausblickserhöhung bekannt. Der bereinigte EBITDA wird neu fürs Gesamtjahr 2023 zwischen EUR 7.1 und 7.7 Mrd. (zuvor: EUR 5.8 Mrd. bis EUR 6.4 Mrd.) gesehen, während der bereinigte EBIT zwischen EUR 5.0 und 5.6 Mrd. (zuvor: EUR 3.6 Mrd. bis EUR 4.2 Mrd.) zu liegen kommen soll. Der Reingewinn wird voraussichtlich in der Bandbreite von EUR 3.3 Mrd. und EUR 3.8 Mrd. (zuvor: EUR 2.2 Mrd. – EUR 2.7 Mrd.) liegen. Fürs 1. Halbjahr 2023 rechnet RWE mit einem bereinigten EBITDA von EUR 4.5 Mrd. und einem Reingewinn von EUR 2.6 Mrd., was deutlich über den Vorjahreswerten liegt. Am 10. August wird RWE das gesamte Zahlenset vorlegen.

Die **Deutsche Börse** profitierte auch im 2. Quartal 2023 von einem guten Umfeld mit steigenden Zinsen. Der Umsatz legte um einen Fünftel auf EUR 1.22 Mrd. zu. Der operative Gewinn auf Stufe EBITDA stieg um ein Viertel auf EUR 733 Mio. Der Gewinn stieg von EUR 341 Mio. auf EUR 443 Mio. Mit den Zahlen wurden die Analystenerwartungen übertroffen. Für das Gesamtjahr wird zum zweiten Mal der Ausblick nach oben angepasst. Der Umsatz soll auf über EUR 4.7 Mrd. steigen (zuvor: EUR 4.5 bis 4.7 Mrd.) und der operative Gewinn auf über EUR 2.8 Mrd. (zuvor: 2.6 bis 2.8 Mrd.).

## Kapitalmärkte

**Renditen 10 Jahre:** USA: 3.889%; DE: 2.418%; CH: 0.894%

Mit den besser als erwarteten US-Konjunkturdaten ist die Rendite der richtungsweisenden 10-jährigen US-Treasury-Anleihe gestern angestiegen. Zur Wochenmitte rücken nun die geldpolitischen Beschlüsse der US-Notenbank Fed heute Abend sowie der EZB am Donnerstag in den Vordergrund. Während eine Zinserhöhung um 0.25 Prozentpunkte bei beiden Notenbanken als ausgemacht gilt, richtet sich der Marktfokus auf die weitere geldpolitische Stossrichtung in der Zeit danach.

## Währungen

**US-Dollar in Franken:** 0.8651

**Euro in US-Dollar:** 1.1049

**Euro in Franken:** 0.9557

Angesichts schwacher Konjunkturdaten aus Deutschland geriet die Gemeinschaftswährung gestern sowohl zum Schweizer Franken wie auch zum US-Dollar unter Druck. Der Ifo-Geschäftsklimaindex ist den dritten Monat in Folge gefallen. Mit den geldpolitischen Lagebeurteilungen in den USA und der Eurozone stehen heute und morgen weitere Taktgeber für die Devisenkurse auf der Agenda.

## Rohstoffmärkte

**Ölpreis WTI:** USD 79.19 pro Fass

**Goldpreis:** USD 1'963.09 pro Unze

Die US-Ölsorte WTI legte im Monatsverlauf um 12% zu und erreichte gestern ein Dreimonatshoch. Damit ist der obere Bereich eines Handelsbandes erreicht, welches seit längerem Bestand hat. Der WTI-Preis handelt seit Dezember im Bereich zwischen 65 und 85 US-Dollar pro Fass. Während die OPEC-Förderkürzungen zuletzt für Preisauftrieb gesorgt haben, sorgten die schwächeren Konjunkturdaten dafür, dass der Ölpreis nicht deutlicher nach oben ausscherte.

## Wirtschaft

**Deutschland: ifo Geschäftsklimaindex (Juli)**

letzter: 88.6; erwartet: 88.0; aktuell: 87.3

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich weiter eingetrübt. Der Geschäftsklimaindex ist im Juli den dritten Monat in Folge gefallen. Die 9'000 befragten Unternehmen beurteilen insbesondere die aktuelle Geschäftslage schlechter als im Vormonat. Eingetrübt hat sich das Geschäftsklima über alle betrachteten Sektoren hinweg. Im Baugewerbe fiel der Indikator

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.

auf den tiefsten Stand seit 2010. Die Baubranche spürt seit längerem die höheren Zinsen und die gestiegenen Baukosten.

#### **USA: Conference Board Konsumentenvertrauen (Juli)**

letzter: 110.1; erwartet: 112.0; aktuell: 117.0

Der Index des Marktforschungsinstituts Conference Board ist stärker als erwartet gestiegen. Es erreichte damit den höchsten Stand seit zwei Jahren. In der neusten Umfrage von rund 3'000 Haushalten wird die aktuelle Lage – basierend auf der Geschäftslage und dem Arbeitsmarkt – besser beurteilt. Auch die Komponente «Erwartungen» wird besser beurteilt als im Vormonat. Die Inflation nagt zwar weiterhin an der Kaufkraft der Konsumenten, sie ist zuletzt aber zurückgeglitten.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.